

° CITROËN °



www.TractionAvant.ch
CTAC - MITTEILUNGEN

5/2019

CITROËN TRACTION AVANT CLUB

Organisationsplan: Vorstand und Mitglieder mit besonderen Funktionen

Präsident

Edgar Stocker

Bahnhofstrasse 2
6102 Malters
P 041 497 11 36
N 079 382 06 76
stockermode@regiocom.ch

Vizepräsident

Rudolf Weber

Tagelswangerstrasse 11
8307 Effretikon
N 079 402 22 85
rudolf@weber-gubser.ch

Kassier

Walter Schmid

In Lampitzäckern 54
8305 Dietlikon
P 044 833 59 28
N 079 772 95 28
w.schmid@glattnet.ch

Aktuar

Hans Georg Koch

Breiten 4
6022 Grosswangen
P 041 980 37 80
hansgeorg.koch@fibermail.ch

Regionale Organisationsgruppen

Ost

Markus Roth

am Landsberg 5
8330 Pfäffikon
P 044 950 08 64
N 079 352 33 46
markroth@windowlive.com

Werner König

Blumengasse 18
8331 Auslikon
P 043 497 79 54
N 079 569 04 72
wernerkoenig@gmx.ch

Hans Bollhalder

Feldstrasse 6
8890 Flums
P 081 733 13 80
bo-sto@gmx.ch

Nord

Rudolf Jutz

Aspacherstrasse 38
8413 Neftenbach
P 052 315 27 02
N 079 636 65 65
jutz-osm@gmx.ch

Hans Peter Rubitschon

Postfach 258
8353 Elgg
P 052 364 21 62
Fax 052 364 21 62
h.p.rubitschon@gmx.ch

Peter Weber

Alti Husemerstrasse 1
8475 Ossingen
P 052 317 14 68
N 079 466 00 79
video.peti@sunrise.ch

West

Ernst Mühlheim

Leimbachgasse 1
3714 Frutigen
P 033 671 34 85
muehlheim.frutigen@bluewin.ch

Roland Ledermann

Bielstrasse 31
3292 Busswil
P 032 384 14 60
N 079 435 30 73
r.m.ledermann@outlook.com

Christian Jung

Brüggliäcker 13
5619 Büttikon
P 056 610 43 67
N 079 818 81 68
christfreg@bluewin.ch

Süd

Urs Steiner

Guglern 51
6018 Buttisholz
P 041 544 21 15
um.steiner@buttisholz.net

Hans Herzog

Gasthaus Post
6130 Willisau
P/G 041 970 25 06
gastro.post@bluewin.ch

Franz Wermelinger

Neuheim
6133 Hergiswil
P 041 979 16 35
N 079 281 21 54
franz.wermelinger@zapp.ch

Redaktion

Hans Georg Koch

Breiten 4
6022 Grosswangen
P 041 980 37 80
hansgeorg.koch@fibermail.ch

Mitgliederverwaltung

Roland M. Ledermann

Bielstrasse 31
3292 Busswil
P 032 384 14 60
N 079 435 30 73
r.m.ledermann@outlook.com

Internet



www.tractionavant.ch

Bibliothek

Daniel Löhner

Huebacherweg 15
4460 Gelterkinden
P 061 981 15 46
gaston1950@hotmail.com

Internet

Rudolf Weber

Tagelswangerstrasse 11
8307 Effretikon
N 079 402 22 85
rudolf@weber-gubser.ch

Bankverbindung

Citroën Traction Avant Club, 6102 Malters

IBAN CH02 0900 0000 6120 6981 9
PC-Konto 61-206981-9
BIC POFICHBEXXX
BC (BLZ) 9000

Inhalt	1
Rodage	2
Treffen und Termine	4
Einladung zur Generalversammlung	6
100 Jahre Citroën in Winterthur	9
Ausfahrt Süd, 22.9.2019	11
Traction Avant / Traction I want	18
Hecktriebler Ausfahrt 8.6.2019	23
Jungfrau-Rallye 30./31.8.2019	27
Samstagsfährtli im Baselbiet, 14.9.2019	31
Bremsflüssigkeit (Teil 1).....	37
Reparaturkurse 2020	38
Fliegermuseum Oberaargau in Bleienbach	46
CTAC Vorstandssitzung 16.11.2019	47
Ausblick.....	48
Impressum.....	48

Technikexperten und FIVA-Pässe

Fritz Müller

Rebenweg 2
4442 Diepflingen
P 061 9813692
N 079 435 96 36
federico.mueller@sunrise.ch

Peter Weber

Alti Husemerstrasse 1
8475 Ossingen
P 052 3171468
N 079 466 00 79
video.peti@sunrise.ch

Walter Rey

Schöneckstrasse 23
8215 Hallau
P 052 681 41 29
w.rey@gmx.ch

Rechnungsrevisoren

Ernst Mühlheim

Leimbachgasse 1
3714 Frutigen
P 033 671 34 85
muehlheim.frutigen@bluewin.ch

Flemming Gubler

Erlenstrasse 43
8832 Wollerau
P 044 786 10 19
N 079 283 36 66
flemming.gubler@bluewin.ch

Franz Wermelinger

Neuheim
6133 Hergiswil b. Willisau
P 041 979 15 35
N 079 281 21 54
franz.wermelinger@zapp.ch

RODAGE



Der prächtige Frühling, der schöne Sommer und der goldene Herbst ermöglichten es uns, unsere Tractions doch recht oft aus der Garage zu befreien, und ihnen bei schönem Wetter, bei einer Ausfahrt, die grosse weite Welt zu zeigen. Bei einigen blieb es nicht bei einer kurzen Ausfahrt, beispielsweise um einen See oder über einen steilen Alpenpass. Nein, einigen war die Schweiz zu klein und sie reisten zum 100-jährigen Citroën Jubiläum nach La Ferté-Vidame in Frankreich. Nun ist jedoch bereits der erste Schnee gefallen und die Alpenpässe haben Wintersperre. Da freuen sich doch unsere Tractions, wenn sie gut versorgt in der warmen und trockenen Garage überwintern dürfen. Bitte jedoch nicht vergessen, auch im Winterschlaf

möchte man einen guten Eindruck hinterlassen. Dies ist am besten möglich, wenn man aussen und innen gereinigt ist, einen vollen Benzintank hat und der Pneudruck auch noch etwas erhöht ist. In diesem Zustand können unsere Autos gemütlich vor sich hinschlummern und auf den nächsten Frühling warten. In diesem Sinne schon einmal gute Nacht an alle Tractions und schläft gut.



Wie jedes Jahr, stellten unsere vier Regionalvorstände an der jährlichen Vorstandssitzung im November bereits wieder ihre geplanten Events fürs nächste Jahr vor. Ich kann euch jetzt schon verraten, an Ideen mangelt es unseren Vorständen nicht, und ihr dürft

Euch schon heute auf ein abwechslungsreiches Programm mit schönen Ausfahrten freuen.

Auch dieses Jahr beendeten wir das Clubjahr mit den traditionellen Chlaushöcks der vier Regionen, an welchen Vreni und ich jeweils einen gemütlichen Abend verbringen durften.

Aus meiner Sicht war es ein schönes und abwechslungsreiches Tractionjahr. Ich hoffe, dass ich damit nicht allein bin, und es Euch ebenso in guter Erinnerung bleibt.

Zum Schluss noch eine kurze Geschichte aus meinem Fuhrpark, welcher ja bekannterweise nur aus Citroëns besteht. Den 2CV, welchen ich in Heft 4 vorgestellt habe, hat mir eine ältere Dame abgeluchst. Diese nette Frau fuhr ihr ganzes Leben lang nur Deux-chevaux. Da nun aber ihr Liebling ausgedient hat, musste sie sich einen Neuen suchen. Weil sie wusste, dass ich einen 2CV besitze, kam sie auf uns (meinen Bruder und mich) zu und fragte, ob wir den roten 2CV nicht verkaufen würden. Ihre Garage wolle ihr ein neues Auto aufschwätzen. Sie könne jedoch kein anderes Auto als einen 2CV kaufen. Dies sei ihr Markenzeichen und ohne 2CV würden sie die Leute ja nicht mehr erkennen und auf der Strasse nicht mehr zuwinken. So trennte ich mich schweren Herzens von meinem 2CV machte aber gleichzeitig diese Dame glücklich. Ihre alte graue Ente überlies sie mir und meinem Bruder. Mit dieser Errungenschaft in der Garage, wird es uns nun im kommenden Winter sicher nicht langweilig. Das Winterprojekt Deucevaux kann starten. Unser Ziel: die alte graue Ente im Frühjahr wieder in altem Glanz erstrahlen zu lassen. Ganz nach dem Motto aus dem hässlichen Entlein wird ein schöner stolzer Schwan. Um das entstandene Loch in meiner Flotte zu schliessen, packte ich die Gelegenheit beim Schopfe und erwarb einen Citroën BX D Turbo. Es gab kein Zögern, dieser BX Jahrgang 1991 befindet sich in einem ausserordentlich schönen Zustand und ist sogar frisch ab MFK. Damit zog ein weiterer Typ Citroën bei uns ein.



So endet ein schönes, glückliches Clubjahr. Ich wünsche Euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2020 und freue mich, Euch möglichst zahlreich an der GV vom 26. Januar in Nottwil begrüßen zu dürfen.

Liebe Grüsse
Euer Präsident

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Flocker'.

TREFFEN UND TERMINE

Clubanlässe

26.01.2020	Generalversammlung (GAZ Forschungszentrum Nottwil)
26.4.2020	Region Süd
14.6.2020	Region Ost
27.6.2020	Hecktriebler Treffen (Info bei: eberlid@swissonline.ch)
23.8.2020	Region West
20.9.2020	Region Nord
31.1.2021	Generalversammlung (GAZ Forschungszentrum Nottwil)

Stammtische

Region West	Restaurant Bahnhof Weissenbühl, Chutzenstrasse 30, Bern Jeden letzten Donnerstag im Monat
Region Nord	Restaurant «Löwen», Illnau, 19.30 Uhr, Tel: 052 346 12 94 Jeden letzten Mittwoch der geraden Monate
Nordwestschweiz	Restaurant «Zum weissen Rössli», Eiken, ab 19.00 Uhr Jeden 2. Donnerstag des Monats
Zentralschweiz	Gasthaus Post, Willisau, ab 19.00 Uhr, Tel: 041 970 25 06 Jeden ersten Mittwoch im Monat
alle Citroën	ACC Stammtisch, Restaurant Löwen, Illnau, 19.00 Uhr Jeden letzten Mittwoch der ungeraden Monate

Weitere Treffen und Daten

Redaktionsschluss für Heft 1/2020: 7.3.2020

Sämtliche Termine findet ihr auch immer auf unserer Homepage:
www.tractionavant.ch/ctacTreffen.php dank Ruedi Weber!





Immer einen Ausflug wert.

Im Herzen der Schweiz gelegen – spüren Sie die wohltuende Atmosphäre stilvoller Architektur – geniessen Sie Auswahl in 3 Restaurants und 2 Bars – erleben Sie Gastfreundschaft mit Leidenschaft!

Sempia
RESTAURANT

vivace
RESTAURANT

LAGO
BAR & LOUNGE

Wann dürfen wir Sie empfangen?


SEMPACHERSEE
HOTEL

SEMINARE EVENTS GENUSS

Hotel Sempachersee Kantonstrasse 46 6207 Nottwil
T 041 939 23 23 info@hotelsempachersee.ch www.hotelsempachersee.ch

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Auch dieses Jahr trifft sich der Citroën Traction Avant Club wieder zur GV in Nottwil am Sempachersee. Die Veranstaltung findet am **26.1.2019** im **GZI Forschungszentrum in Nottwil** statt.

Kaffee und Gipfeli werden ab 09.00 Uhr, in der Lounge des GZI serviert. Die Sitzung beginnt um 09.45 Uhr im Auditorium (Parterre).

Auf dem Plan auf der nächsten Seite bei **11**

Zum Parkieren bietet sich das Parkhaus C unter dem Hotel Sempachersee an, von dort sind es nur einige Schritte vom Ausgang D Richtung Paraplegiker-Zentrum bis zum GZI (Gebäude B, Wegweiser beachten). Alternativ kann man auch im Parkhaus B parken, dann kommt man mit dem Lift direkt zum Haupteingang des GZI.

Die Traktandenliste der Generalversammlung findet Ihr auf der nächsten Seite. Der Vorstand hat die Geschäfte am 16.11.2019 so vorbereitet, dass sie zügig abgewickelt werden können.

Ihr dürft Euch wiederum auf eine sensationelle Videoproduktion freuen. «Video Peti» hat alle wichtigen Events des Clubjahres dokumentiert und wird uns seine professionelle Kreation vorführen.

Ich hoffe auf eine zahlreiche Teilnahme und freue mich, wenn wir anschliessend beim Mittagessen (12.30 Uhr) im Restaurant Aurora wieder gemütlich beisammen sitzen können.

Als Menu gibt es:

Wintersalat mit hausgemachten Frenhdressing und Croutons

Pouletgeschnetzeltes mit Pilzrahmsauce, Kräuterreis und Wintergemüse

Gebrannte Creme mit Zwetschgenkompott

Für Vegetarier gibt es einen entsprechenden Hauptgang.

Das Mittagessen kostet Fr. 35.-- , Kinder 20.-- und geht zu Lasten der Teilnehmer. Bitte Coupons während dem Kaffee bei Patricia Koch beziehen.

Wir bitten, die Anmeldung am PC über die CTAC-Webseite vorzunehmen. Es geht auch über das Smartphone - der nebenstehende QR-Code führt direkt zur Einladung (z. B. mit der gratis-App «Scan»). Das ermöglicht uns eine effiziente Organisation.

Anmeldungen per Telefon für EDV-Unkundige an 041 980 37 80
(nur abends, wenn ich zu Hause bin).

Barcode
fehlt noch

Anmeldeschluss ist der 13.1.2020, vielen Dank für euer Verständnis.

Ich freue mich auf eine grosse Anzahl Teilnehmer, wie immer!

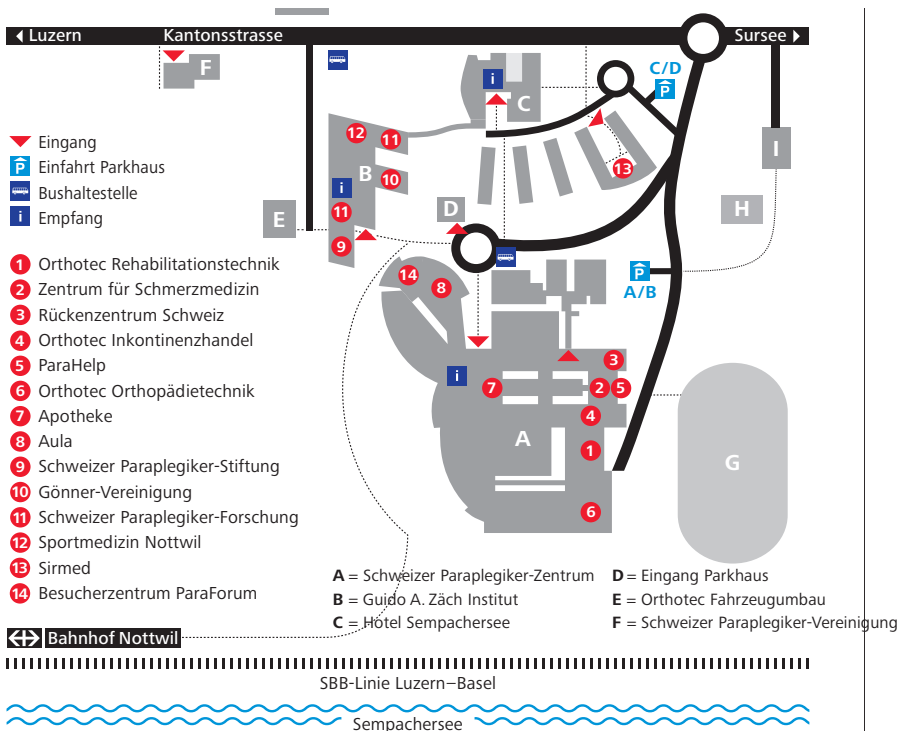
Euer Aktuar und Clubheftredaktor

Hans Georg Koch 

Traktandenliste

Ordentliche Generalversammlung des Citroën Traction Avant Clubs vom 26.1.2020

1. Begrüssung, Entschuldigungen und Ergänzung der Traktandenliste
2. Wahl der Stimmezähler, Wahl des Tagespräsidenten
3. Genehmigung des Protokolls der GV vom 27. 1.2019
4. Jahresbericht des Präsidenten - Video-Rückblick auf das Vereinsjahr
5. Orientierung über die Vorstandssitzungen 2019
6. Bericht des Kassiers zur Rechnung 2019
7. Revisionsbericht. Entlastung des Vorstandes
8. Neues EDV-Konzept
9. Budget 2020 mit Vorschlag Beitragserhöhung
10. Wahlen: Bestätigung der gegenwärtigen Amtsinhaber
11. Treffen 2020: Vorschläge durch die Regionalvorstände
12. Vorschlag der Treffendaten 2021
13. Redaktionsschluss der Clubhefte 2019
14. Bericht des Redaktors
15. Bericht des Webmasters
16. Bericht des Mitgliederverwalters
17. Bericht des ACI
18. Bericht der Technikexperten / FIVA Pässe
19. Auslandsreise ans 17. ICCCR in Torun, Polen
20. Diverses





TRACTION AVANT Service

Kaufberatung,
Ausstellung von FIVA-Pässen,
Service
Fritz Müller
Aspweg 1, 4460 Gelterkinden
Termine Tel. 079 435 96 36



COLLECTION KLEEFELD

Das Automuseum im oberen Sensebezirk
1716 Brünisried FR

GARAGE KLEEFELD

Ihre Garage für ältere Citroën Modelle
in der Region Bern

Wangenstrasse 82, 3018 Bern-Bümplitz
Tel. 031 992 58 49



TRACTION AVANT Service

Kaufberatung,
Ausstellung von FIVA-Pässen,
Service
Fritz Müller
Aspweg 1, 4460 Gelterkinden
Termine Tel. 079 435 96 36

100 JAHRE CITROËN IN WINTERTHUR

Ratgeber: Citroën wurde 100 jährig

1919 baute André Citroën sein erstes Auto

Die 100-Jahr-Feier von Citroën ging in einer alten Werkhalle in Winterthur über die Bühne. Schade, dass der Einladung bloss ein paar Enthusiasten Folge leisteten.

Der Samstag, der für die grosse Hundertjahrfeier gewählt wurde war ein wunderschöner Junitag. Offenbar hatten die Organisatoren aber mit

Regen gerechnet, denn die imposante Fahrzeugparade fand in einer ehemaligen Sulzer-Werkhalle statt und lockte so nur eingefleischte Markenfans auf das Festgelände.

100 Old- und Youngtimer

Wer die versprochene Ausstellung, zahlreiche Attraktionen sowie die kulinarischen Highlights aus

Frankreich am Vormittag besuchte, stellte zuerst fest, dass die Einladung von Citroën Schweiz bloss für die in Reih und Glied zu bestaunenden Fahrzeuge gedacht war, alles andere musste berappt werden.

Immerhin, die von verschiedenen Seiten beigesteuerten – teils sehr exklusiven – Doppelwinkelautos zeigten die Fahrzeugentwicklung vom ersten bis zum neuesten Modell. Informativ Tafeln liessen die Historie der Marke Revue passieren und zu jedem Exponat wurden auf einem Ständer die wichtigsten Informationen weitergegeben. Schon wenige Jahre nach der Gründung trat Citroën als Erfinder raffinierter Lösungen auf. Zu den herausragenden Fahrzeugen gehört der Traktion, eines der ersten Fahrzeuge mit verkehrt montiertem Vierzylinder und Frontantrieb. Erwähnt werden müssen aber auch der 2CV und seine vielen Varianten, die ID- und DS-Modelle mit hydraulischer Federung oder der Citroën-Maserati als blitzschneller Überflieger der 60er-Jahre. RHO



Citroën-Ausstellung: In der grossen Werkhalle standen 100 alte Wagen. RHO

Von unserem Clubmitglied Heiri Lustenberger habe ich den oben abgebildeten Zeitungsartikel über die 100 Jahr-Feier von Citroën Schweiz in Winterthur erhalten. Er stammt aus dem Simmentaler Anzeiger Nr. 29 vom 18.7.2019, Seite 6.

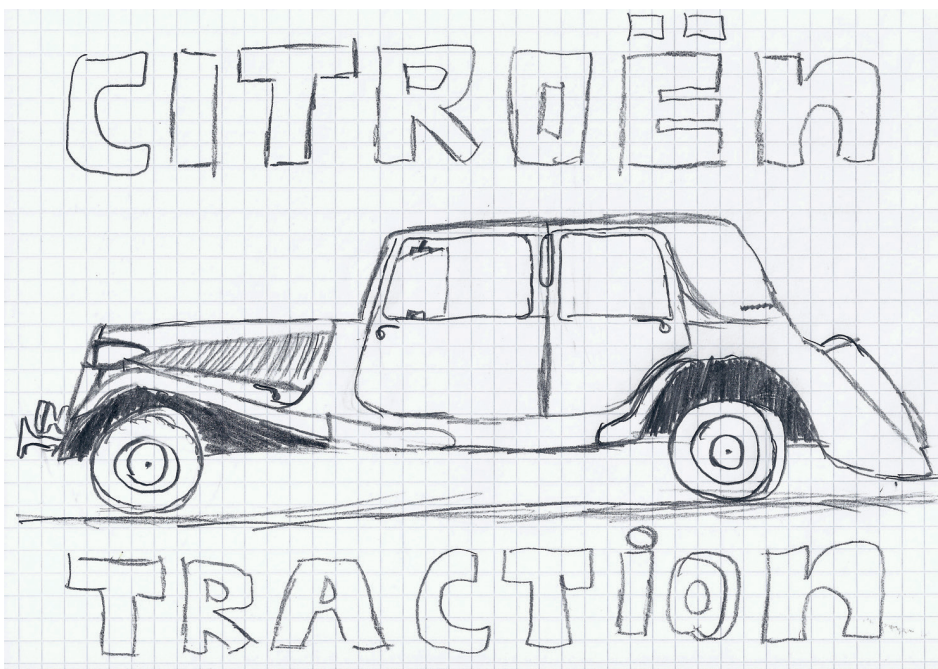
Ich bin froh, dass es immer noch Mitglieder gibt, die die Zeitungen genau lesen und studieren. Vielen Dank Heiri!





THOMAS GILG

www.gilg-schreinerel.ch



Citroën Traction Avant, Interpretation von Nahuel Kohler

AUSFHART SÜD, 22.9.2019

Vom Chocolatier zum phänomenalen Ausblick



Eintreffen zwischen 09:00 und 09:30 der 49 Teilnehmer, davon drei Jungs, Leonel, David, Nahuel und dem Schnuppergast Jimmy Kohler. 19 Tractors Avant beim Hauptingang der Choco Dromo Aeschbach AG in Root.

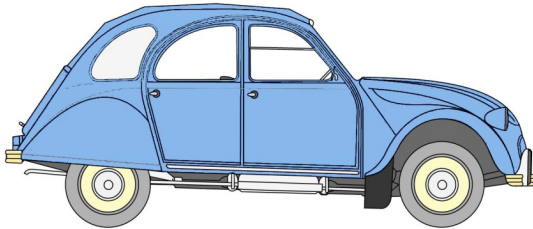


ETS Ersatzteilservice AG

Usterstrasse 65
8600 Dübendorf

Telefon 044 802 80 55
Fax 044 802 80 56

www.traction-avant.ch
www.doeschwo-shop.ch
walder@2cv-ersatzteile.ch

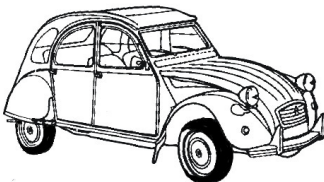


40 Jahre Ersatzteile aus bester Hand

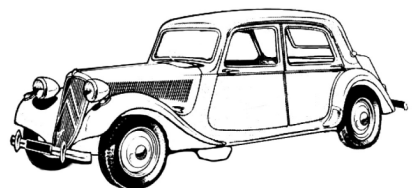
Plus de 8500 articles en stock
Über 8500 Artikel an Lager

Aussi pièces pour
Auch Teile für

2 CV



Traction





Der 1972 von Charles Aeschbach gegründete Familienbetrieb ging im Jahre 2003 an seinen Sohn Markus über. Einst war sie Zugs Schokoladenseite- heute produziert die Firma in Luzern Root für Einzel- und Grossunternehmen wie Migros. Auch privat Personen werden mit von ihnen selbst kreierte Geburtstags-, Dankes-, oder Jubiläumsschokoladen beliefert. Alles Hand gemacht, vom Guss, zur Verzierung bis zur Verpackung.



Bei Kaffee und Gipfeli, bereits erste Verlockungen mit Schokokugeln. Kurze Infos von Urs zum Ablauf der Führung in zwei Gruppen.

Während die erste Gruppe mit der Führung von Herr Iten begann, erkundete die zweite Gruppe die fantastische Chocowelt bei «Chrömlle und Schnausen.»

Aus hygienischen Gründen wurden die Gruppen für die Besichtigung der Fabrikation mit weissen Häubchen und Kitteln eingekleidet, dies lies sie wie Ärzte und Ärztinnen aussehen.

Der süsse Morgen verging rasch und wir starteten mit vollen Bäuchen und Einkaufstaschen unsere Weiterfahrt in vier Gruppen um 11:30 Uhr Richtung Michaelskreuz Küssnacht auf die Seebodenalp zum Mittagessen.

Oldtimeratelier

OLDTIMER SERVICE & RESTAURATIONEN

Oldtimeratelier GmbH
Stockhornweg 15
3250 Lyss
079 179 64 60
info@oldtimeratelier.ch
www.oldtimeratelier.ch

TRACTION AVANT

STUDEBAKER

PACKARD

- Jährlicher Unterhalt
- Mechanik und Elektrik
- MFK
- Teil- und Komplettlackierungen
- Chromteile erneuern
- Interieur restaurieren
- Motor- und Getrieberevisionen
- Komplettrestauration
- Beratung

dickesdesign.ch
visuelle kommunikation





oben: Die äusserst interessante Führung durch die Produktionsanlagen der Firma Aeschbacher Chocolatiers. Herr Iten hat uns die Werkspionage verboten!

unten: Gruppe 1 Auf der Treppe zur „Chocowelt“

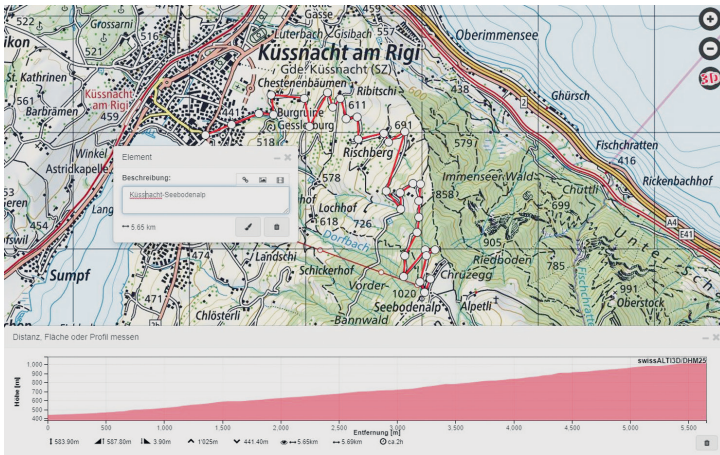




Die Tractions waren aufgereiht und bereit zum Losfahren, als Franz die fast vergessenen Geschenksäcke noch verteilte.

Mit Bravour meisterten unsere Oldtimer den zweiten Teil der Strecke welcher sehr kurvenreich und stotzig steil war.

Der Gegenverkehr war nicht immer so geduldig, die Nerven wurden strapaziert beim Kreuzen.



Ziel erreicht, Einweisung der Fahrzeuge vor und unterhalb des Restaurants, anschliessend kollegiales Fachsimpeln. Bewundernde und musternde Blicke der anwesenden Gäste und Wanderer für die Tractions. Dargebotene Hände beim überhitz-

ten Fahrzeug, das jedoch nach dem Abkühlen wieder einsatzbereit war. Nachdem am Morgen beim Eintreffen wenige Regentropfen fielen zeigt sich nun die Sonne von der besten Seite, tja ja, wenn Engel reisen.

Menu: kleiner Salat, Rindsvoressen mit Steinpilzen an Rotweinsauce, Kartoffelstock und Gemüse. Für die Vegetarier: kleiner Salat, Älplermagronen mit Apfelmus.

Tolles, kollegiales Ambiente und angeregte Diskussionen begleiteten das Essen. Schön gedeckte Tische, nettes Servicepersonal, sehr feine Küche und dies bei herrlichem Panorama.



Urs bedankte sich für das grosse Interesse der letzten Clubausfahrt 2019, wünschte allen eine gute Heimfahrt und wies darauf hin, dass die erste Ausfahrt 2020 ebenfalls von der Region Süd durchgeführt wird. Mehr wollte er aber nicht verraten.

Der Präsident Edgar verdankte dem OK den tollen, gut organisierten und für die Bergfahrt etwas mutigen Anlass. Dies wurde mit Applaus der Teilnehmer bestätigt.

Wir hatten Spass an unserer ersten Clubausfahrt und freuen uns auf die nächsten.....

Fränzi und Horst Schneeberger, 26.9.2019

TRACTION AVANT / TRACTION I WANT



Vielleicht wurde mir die Schwärmerei ja bereits in die Wiege gelegt, denn geboren ist mein Vater René Ernest (†) in Nîmes.

Jedenfalls geht mir die „Grande Dame de la Nation“ auch im zarten Alter von 58, also als „Spät-Teenager“, oder halt „Früh-Grufti“ nicht wirklich aus dem Sinn. Ich bin zwar noch etwas am Abwägen, ob ich mir mit einer „Heirat“ eines 11BN nun unendlich viel Freude, oder aber eine widerspenstige Zicke ins Haus hole. Zwar sangen die Boss-Buebe mal „Alte Liebe rostet nicht“, aber ob sich die „la traction - l'attraction“ dann auch wirklich daran hält, wage ich noch etwas zu bezweifeln.

Werden die Frauen, hysterisch kreischend wie zu Elvis Zeiten, reihenweise in Ohnmacht fallen, wenn ich mal mit dem TA durchs Dorf fahre, oder beglückt mich mitten in demselben Dorf der Vergaser mit einem Keuchhusten, das Getriebe mit einer schleichenden Arthritis, oder schlicht der klassische Platten? Von wegen weiblichen Fans welche einem BHs und Slips nachwerfen; Hohn und Spott wären mir dann vom „Mob + Pöbel“ wahrscheinlich eher sicher.



Jedenfalls freute ich mich, am 22. September am Ausflug der Region Süd - auch ohne TA - teilnehmen zu dürfen um mir 1:1 ein Bild machen zu können.

Dass ich bei der Begrüßung gleich namentlich erwähnt wurde, war mir zwar schon fast etwas peinlich, doch merkte ich schnell, dass man als Neu-Mitglied im CTAC unkompliziert und herzlich aufgenommen wird.

Das Auge-in-Auge mit den vielen verschiedenen Modellen hat mir sehr geholfen und ich möchte mich nochmals bedanken für die unendliche Geduld von namentlich Edgar Stocker, Hans Georg Koch, Fritz Müller, Urs Steiner und natürlich weiteren Mitgliedern, welche meine, vielleicht schon fast löchernden Fragen hilfsbereit über sich ergehen liessen.



Tia, was fragt man als Neuling denn so?

- Ist ein TA grundsätzlich wasserdicht?
- In welchen Farben gab's den TA? (Schwarz ... oder eher ... schwarz ...)
- Lohnt sich eine Stereoanlage, oder ist es eh' so laut, dass man freiwillig darauf verzichtet?
- Wie beheize ich den Innenraum, wenn's kalt wird?
- Mit welchen „Kinderkrankheiten“ bzw. Eigenheiten sollte man sich schon im Vorfeld vertraut machen?
- Wie sieht die Preisklasse eines guterhaltenen TA denn so aus und mit welchen Folge- und Pflegekosten sollte man noch rechnen?

Ihr Spezialist für französische Oldtimer



Wir warten, reparieren und restaurieren
auch Ihren Citroën



Retrogarage
Christian Heussi
Kantonsstrasse 62 • CH-8854 Galgenen
Tel.: +41 55 610 35 70 • Fax: +41 55 460 32 22
chrheussi@datacomm.ch • www.retrogarage.ch
Aufbereitung von hist. Rallye- und Rennfahrzeugen

Grosses Ersatzteillager
Motoreinstellung mittels Lambda-Sonde
Lamellenkupplungen für 15-Six
Vorführen von Veteranenfahrzeugen
Eintragen und Erhalten des Veteranenstatus



- Ist es ratsam, nebst dem Faktor Zeit, das „Übergwändli“ und den Werkzeugkoffer stets mitzuführen?

- Wie sieht's mit Nachrüstungen aus? (Batterie-Leistung, Alternator usw.)

Natürlich bekam ich auf alles fachliche und vor allem kollegiale Antworten, welche zur Reifung meines Vorhabens beitragen. Und Sohnemann Nahuel war sowas von stolz und happy, dass er mit Hans Georg mitfahren durfte.

Seit diesem Ausflug sind wir nun doch schon zwei „angefressene Tractionöre“ in der Familie. (Apropos „Tractionöre“: Das Wort gibt's glaub' ich nicht, aber mir fiel grad nichts Geistreicheres ein.)



Das man als Besitzer/in einer TA in erster Linie Individualist und Liebhaber sein muss, hab ich schnell verstanden und zumindest diesen Part kann ich sicher problemlos abdecken.

Was mir persönlich eher fehlt, ist das mechanische Know-how, welches man mit etwas Willen allerdings auch mit angegrauten Hirnzellen noch lernen kann. So gesehen, bin ich eher zuversichtlich, auch wenn der „innere Schweinehund“ (Tu es!) noch etwas mit dem rationalen und realistischen Denken (Tu es nicht!) kämpft.

Nicht von der Hand zu weisen ist halt schon die „geschwungene Prise Erotik“, welche von einer Traction ausgeht und ebenso wenig die Tatsache, dass man auch im „gereiften Alter“ noch für gewisse Reize empfänglich ist. (Hach, dieser Satz ist schon fast Preisverdächtig.)



Die Ausfahrt zur Seebodenalp gestaltete sich schon fast als „Stresstest“ für einige TAs, denn zumindest ein Kühler brodelte ordentlich vor sich hin. So kam ich zu einer lehrreichen Lektion, welche durchaus auch mir mal passieren kann. Dazu die Erkenntnis, dass eine Traction altersbedingt halt nicht unbedingt mehr so geländegängig ist, oder zumindest sein kann.

Ok, ich besteig' ja auch keine 7000er mehr, denn ich müsste meine Hüfte wohl schon kurz nach dem ersten Hügel irgend einem Sherpa mitgeben. Nichts-desto-Trotz: Es war ein toller Tag mit ebenso tollen Leuten. Herzlichen Dank auch der Organisation.

Die Modelle auf den Fotos stammen allesamt vom Ausflug bzw. von CTAC-Mitgliedern. Danke, dass ich sie ablichten durfte.

Wir bleiben in Kontakt.

Jimmy Harry Kohler 7.10.2019

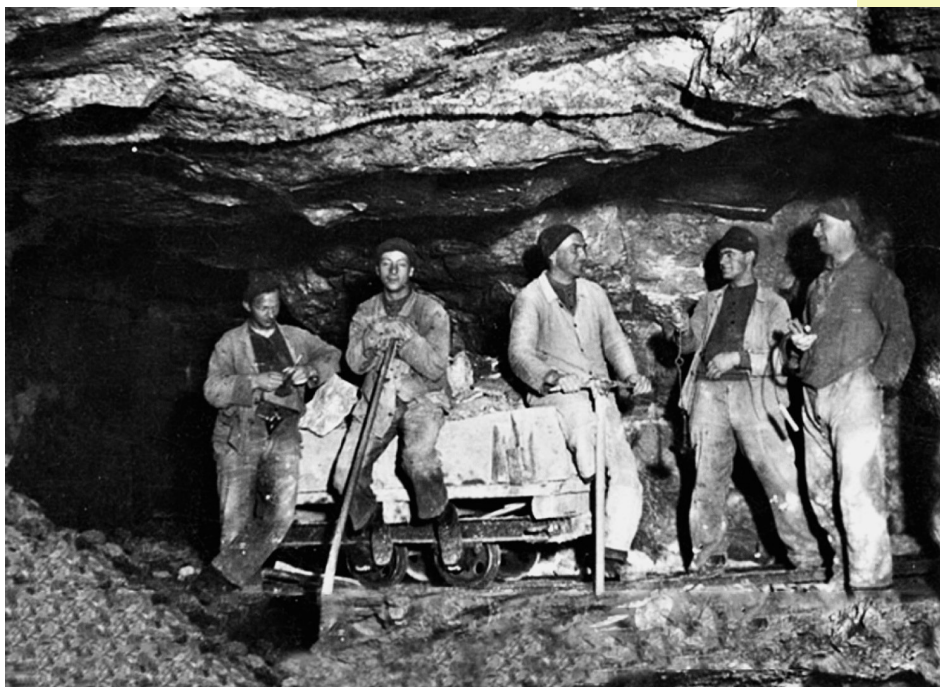


HECKTRIEBLER AUSFAHRT 8.6.2019

Am Sonntagmorgen 30. Juni trafen sich 8 Vorkriegs-Hecktriebler-Autos zu Kaffee und Gipfeli in Benken ZH. Zusammen mit dem Oldtimer des Organisers waren die folgenden Autos vertreten:

Aus Frankreich: De Dion Bouton 12 HP Carrosserie Weinmann 1921, Unic L6 10HP Torpédo 1926, Citroën B2 Torpédo 1926, AC4 Berline 1928, AC4 Torpédo 1928, C4 Berline „Grand Luxe“ 1932, . Aus den USA: Ford T Touring 1923 und Buick 56C Convertible 1932 sowie aus England das „jüngste“ Fahrzeug, ein Austin 7 Saloon von 1934.

Über wenig befahrene Strassen ging es nach der Begrüssung über den Rhein nach Jestetten, von dort in „artgerechtem Tempo“ über Wilchingen, Neunkirch nach Schleithheim. Die zum Teil erheblichen Steigungen wurden von allen Veteranenautos problemlos gemeistert.



Traditionsgemäss – die Hecktrieblerausfahrt fand ja bereits zum 12. Mal statt – stand auch dieses Mal wieder der Besuch eines wenig bekannten Museums auf dem Programm. Wem ist schon bekannt, dass es in Schleithheim ganz nahe der Grenze zu Deutschland ein Besucherbergwerk mit Gipsmuseum gibt? Wir durften dort eine sehr interessante Führung unter Tage erleben und viel erfahren über den Abbau von Rohgips, der seit ca. 1690 bis in die 40-er Jahre des letzten Jahrhunderts dort betrieben wurde. Die kühlen Temperaturen im Bergwerk waren eine angenehme Abwechslung an diesem sonst äusserst heissen Junitag.



FRT Auto GmbH

Adrian Fritschi

FRT Auto GmbH

Christoph-Kunz-Olympiastrasse 10a

CH-3714 Frutigen

Tel. +41 (0) 33 671 00 79

info@frt-auto.ch

**Ob Sie an ihrem
Traction Avant oder sonst einem
exklusiven Fahrzeug einen Service,
eine Reparatur oder
eine Restauration benötigen,
ihr Oldtimer-Spezialist ist für
Sie da und berät Sie gerne!**





Nach dem feinen Mittagessen und dem gemütlichen Zusammensein in der schattigen Gartenwirtschaft des Gasthauses zur Brauerei in Schleitheim wurde es schon bald Zeit, sich zu verabschieden. Einzeln oder in kleinen Gruppen fuhren die zufriedenen Teilnehmer in ihren alten Fahrzeugen heim zu. Ein schöner Tag ging damit zu Ende.

Schön, dass auch dieses Jahr wieder ein Paar „Nicht-Hecktriebler-Besitzer“ aus dem CTAC dabei war, um in den Genuss einer Fahrt in einem Vorkriegsauto mit Hinterrad-Antrieb zu kommen.

Daniel Eberli, 2.9.2019



INSERAT



OLDTIMER WERKSTATT

Daniel Eberli

Im Chellhof 3

8463 Benken ZH

Tel. 052 319 25 17

Mail: eberlid@swissonline.ch

www.oldtimer-taxi.ch



- Service und kleine Reparaturen von französischen Oldtimern, besonders Citroën Traction Avant, gerne auch assistiert oder beobachtet durch den Fahrzeugbesitzer.
- Übernachtungsmöglichkeit im stilvollen Bed & Breakfast für Kunden mit einer weiten Anreise.
- Eigenes Reparatur- und Servicebuch für Traction Avant in Deutsch, Englisch und Holländisch.
- Reparatur- und Servicekurse auf Deutsch und Englisch.
- Kaufberatung und Fahrzeugschätzungen.



Elisabeth Weber auf Sekunden- und Punktejagd

JUNGFRAU-RALLYE 30./31.8.2019

Auch diesen Sommer fand im Berner Oberland wieder die legendäre Jungfrau-Rallye statt – legendär, weil am Steuer zwingend Frauen sitzen müssen. Männer sind als Navigatoren zugelassen. Doch in 23 von 85 gestarteten Teams sassen sogar ausschliesslich Damen. Und um die Demütigung der Männer komplett zu machen – die durchschnittliche Wertung der reinen Frauenteam lag höher als diejenige der gemischten Teams. Natürlich gingen die Frauen davon aus, dass Männer als Beifahrer eine gewisse Sicherheit bei technischen Problemen bieten könnten, doch auch das war weit gefehlt. So musste das Pannenteam der Organisatoren am ersten Rallye-Tag 17 Pannen-Fahrzeuge wieder flott machen. Eigentlich erstaunlich, waren doch vielen Fahrzeuge relativ modern. Relativ natürlich im Vergleich mit unserer Traction aus dem Jahr 1939. Die jüngsten Fahrzeuge hatten Jahrgang 1989. Sind das – trotz 30 Jahre auf dem Buckel – wirklich Oldtimer?

Mit dem Jahrgang 1939 fuhren wir das älteste Auto und erhielten damit die Startnummer 1. Von Vorteil scheint das nicht gewesen zu sein, schnitten wir doch relativ schlecht ab und rangierten in der zweiten Hälfte der Resultate-Liste. Und – das muss betont werden – es lag nicht an der Frau am Steuer, sondern am Beifahrer!



Aber eigentlich möchte ich über eine spezielle Begegnung berichten. Erfreulicherweise waren wir nicht die einzigen Traction Avant Fahrer, nahmen doch noch zwei weitere Tractions teil. Zu unserer Überraschung sassen in einer Légère aus dem Jahr 1949 zwei ältere Damen, welche anzutreffen man eher in der Confiserie Sprüngli erwartet hätte. Das weckte natürlich meine Neugier. Das sportliche Team stellte sich vor als Ruth Wullschleger, Fahrerin und CTAC-Clubmitglied und Marianne Roth, Navigatorin. Ich bat sie bei der Zieleinfahrt um ein Interview für die CTAC-Clubzeitschrift, einer Bitte, der sie gerne nachgekommen sind.

RW: Woher kam der Wunsch einen Oldtimer zu kaufen und zu fahren?

Wullschleger: Meine Gotte hatte eine Traction Avant. Es war das erste Auto, welches ich kannte, und es hat mir immer extrem gut gefallen. Ich dachte schon damals, dass ich auch einmal so ein Fahrzeug haben möchte.

RW: Und wie kam es zur Rallye-Karriere?

Wullschleger: 2013 fuhr eine Oldtimerrallye durch Hausen am Albis. Meine Kollegin hatte einen Hinweis in der Lokalzeitung gesehen.

Roth: Ich musste das natürlich sehen. Zu meinem Erstaunen waren alles Frauen, die gefahren sind. Da habe ich gedacht, wir könnten so was auch mal zusammen machen.

Wullschleger: Und so kam es zu unserer ersten Jungfraurallye. Später habe ich die Rallye auch dreimal mit einer anderen Navigatorin gefahren, doch dieses Jahr ist wieder Marianne Roth dabei.

RW: Hat dein Mann keine Freude an alten Autos?

Wullschleger: Ich bin eben nicht verheiratet.

Roth: Für Ruth ist das Fahren Schwerarbeit. Zum Beispiel das Anfahren am Berg mit der Handbremse.

Wullschleger: Ja, wenn das Auto zum Beispiel stottert und nicht auf Touren kommt.

Roth: Auch der schlechte Einschlag macht es schwierig.

Wullschleger: Ich finde aber, dass es sehr schöne Strecken gewesen sind, die die Rallye-Organisation gewählt hat.

Roth: Die Navigation ist anspruchsvoll, man muss sich daran gewöhnen. Gestern bin ich am Ende fix und foxy gewesen. Heute ging es etwas besser, man muss aber ständig sehr präsent sein. Wir fahren ja nicht im Pulk, wo man annehmen kann, dass der Vordermann schon weiss, wo es durchgeht. Ich fand es spannend.

RW: Wie messt ihr die Etappen zwischen den Posten? Mit einem Profi-Tripmaster oder einer Smartphone-App?

Roth: Es war schwierig. Wir haben ein Garmin, welches aber ständig das GPS-Signal verlor. Deshalb überschritten wir heute die maximal erlaubte Zeit.

Wullschleger: Zudem machten wir unterwegs noch einen Kaffee-Halt.

Roth: Heute war es besonders schwierig, da wir zwischendurch keine Ahnung mehr hatten, wo wir waren.

RW: Ruth, ich habe dich noch nie an einem CTAC-Anlass gesehen, bist du eher passiv dabei?

Wullschleger: Ja, mit Anlässen habe ich es nicht so.

RW: Es wäre toll, wenn du mal an einem Treffen teilnehmen würdest. Du könntest dann den Frauen empfehlen, auch mal ans Steuer zu sitzen oder sie gar motivieren, sich an der Jungfrau-Rallye zu beteiligen. Schade, dass viele unserer Mitglieder ihre Frauen nicht ermuntern, das Traction-Fahren zu erlernen.

Wullschleger (lachend): Vielleicht weil sie dann auf dem Beifahrersitz Platz nehmen müssten...

Roth: Das Traction-Fahren ist halt schon etwas gewöhnungsbedürftig, man kann nicht einfach hineinsitzen und losfahren.

RW: Das stimmt schon, doch nach einer Stunde üben sollte es jede Frau schaffen. Ich bin gespannt, ob sich das nächste Jahr wieder eine Frau aus dem CTAC an diese Rallye wagt. Es hat mich sehr gefreut, euch kennenzulernen. Herzliche Gratulation zur erfolgreichen Absolvierung dieser Rallye und vielen Danke für dieses Gespräch.



Nervosität vor dem Start: Hinter uns die Nr. 2, MG TB 1939 gefolgt von Team Nr. 3 Wullschleger/Roth Traction Avant 1949



Team 3 unterwegs im schönen Berner Oberland



Prüfung: Ballwerfen in Felge, wie im Spiegelbild auf der blank polierten Türe zu sehen ist



Zieleinfahrt des Teams 3, Wullschleger/Roth

Rudolf Weber (RW), 2. 11. 2019

SAMSTIGSFÄHRTLI IM BASELBIET, 14.9.2019

Bei schönstem Wetter trafen sich am 14. September 30 Tractionistinnen und Tractionisten im Restaurant auf dem Gempen (SO). Die Besammlung der 14 Tractions und 2 modernen Autos war ein grosses Desaster, weil ausgerechnet an diesem Tag «Uuses-tuelete» im Dorf Gempen war. Das Dorf wurde deshalb weiträumig abgesperrt und die Umfahrungen waren nicht bis sehr schlecht signalisiert! Nicht ortskundige Besucher des Restaurant Gempenturm wurden auf eine harte Probe gestellt. So benötigten Besucher, die sich verirren für den letzten Kilometer fast eine halbe Stunde.



Vom Gempenturm aus sind wir dann in 4 kleineren Gruppen nach Basel gefahren.

Mit spezieller Bewilligung von der Firma Hoffmann-La Roche durften wir in der wunderschönen Parkanlage, welche an das Tinguely Museum angrenzt, parkieren.





RESTAURANT

Werde
ista

Hotel & Bildungszentrum Matt

SEMINARHOTEL | RESIDENZ

www.bzmatt.ch

Vor dem Museum ist ein wunderschöner, grosser Brunnen mit der Schwimmwasser-Plastik zu bestaunen. Dort zeigte uns Paul, wie wichtig es dem Künstler war, Bewegung darzustellen. Als Paul am vorgestellten Brunnen das Wasser abstellte, fehlte ein grosser Teil der Bewegung.



Gasthaus Post Willisau



Das bewährte Clubrestaurant unserer Mitglieder Edith und Hans Herzog-Wermelinger
Leuenplatz 3, 6130 Willisau, Tel. 041 970 25 06, Fax 041 970 25 09
gastro.post@bluewin.ch, www.gasthauspostwillisau.ch



Seit 1975 war Paul mit Jean Tinguely eng befreundet. Er erledigte für den Künstler die Wasseranschlüsse und war für die entsprechende Umsetzung und Funktion der Wasserspiele zuständig. Er war seit 1975 viele Jahre mit dem Künstler unterwegs und hatte bei diesen Reisen viele Auf- und Abbauten der Kunstwerke in verschiedenen Ländern mit-



erlebt. Paul ist bis heute ein gefragter Mann, wenn es um Brunnen, Wasseranschlüsse und Montage oder Demontage der Kunstwerke geht.

Zu den Kunstwerken erfuhren wir viele Anekdoten über Entstehung sowie Umsetzung. Wie viele grosse Künstler durchlief Jeannot, wie Tinguely von seinen Freunden genannt wurde, verschiedene Phasen. Eine wesentliche Epoche war sicher die Verbindung mit seiner Frau Niki de Saint Phalle.

Eines der komplexeren Kunstwerke ist der Formel 1 Wagen von Renault.

Paul hat bereits heute grosse Sorgen, falls dieses Gebilde abgebaut und an einer anderen Ausstellung wieder aufgebaut werden soll.



In der persönlichen Sammlung von Paul Walder gibt es einige Briefe, Geburtstageeinladungen und Neujahrskarten. Alle sind von Jean Tinguely persönlich an seinen Mechaniker Paul von Hand geschrieben. Toll was wir da zu sehen bekamen!!!

Nach vielen interessanten Anekdoten wurde es Zeit für das Abendessen. Wir fahren wiederum in kleineren Gruppen durch Birsfelden, Hardwald nach Rheinfelden. Über Magden, und die Buuseregg erreichten wir schliesslich die Werkstatt von Martin Stebler und mir.

Dort erwartete uns Walti, der Bruder von Trudy mit feinsten Grilladen. Als Menue gab es verschiedene Salate, frische, gebratene Rosmarinkartoffeln, Gemüse vom Wok und verschiedene feine Fleischstücke vom Rind, Lamm und Poulet. Nach der flambierten Banane mit Vanille Eis gab es zum Kaffee feine Süssigkeiten, welche von Silvia Stebler, Irene Herzog und Hans Ettlín spendiert wurden.

Nochmals ganz herzlichen Dank an Paul Walder für die unvergessliche Führung sowie an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Fritz Müller, 20.9.2019



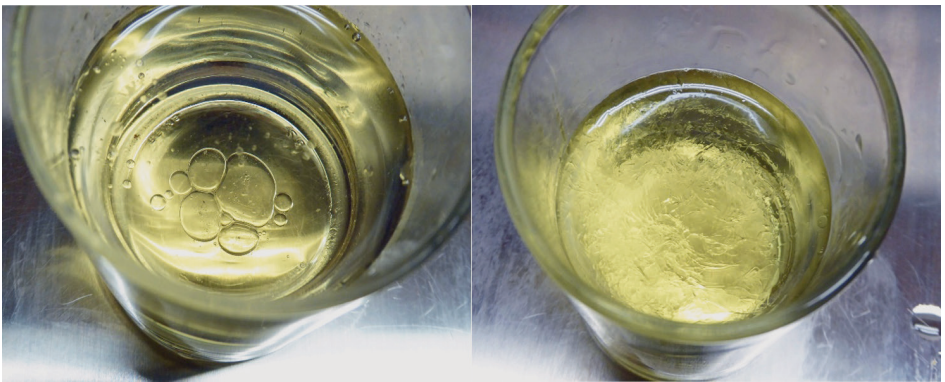
Fakten und Märchen zur Bremsflüssigkeit

In letzter Zeit gab es unter Traction-Besitzern einige Diskussionen über Bremsflüssigkeit. Das ist an und für sich eine gute Sache, denn die Bremsen an unseren Tractions müssen natürlich in Ordnung sein. Es wird vieles darüber erzählt und geschrieben, manchmal wichtige Dinge, manchmal kompletter Unsinn. Bremsflüssigkeit nimmt Wasser auf und wer es leugnet, steckt den Kopf in den Sand. Tatsächlich ist die Aufnahme von Wasser in die Bremsflüssigkeit eine bewusst gewählte Eigenschaft. Wenn Wasser im Bremssystem NICHT durch Flüssigkeit absorbiert würde, wäre das potenziell eher noch gefährlicher. Wie das alles genau funktioniert, erfährt ihr in diesem Artikel.

Es gibt auch auf Silikon basierende Bremsflüssigkeit, die keine Feuchtigkeit anzieht, die aber aus mehreren anderen Gründen bei Autos nicht zum Standard gehört. Dies kann Vorteile für das Bremssystem bei Klassikern und Oldtimern haben. Dazu später aber mehr in Teil 2.

Flüssigkeiten absorbieren Wasser oder stossen Wasser ab.

Beim Mischen können sich Flüssigkeiten entweder vollständig mischen oder zwei separate Phasen bleiben. Der Unterschied kann leicht demonstriert werden, indem eine bestimmte Menge Öl in ein Glas gegossen und dann etwas Wasser hinzugefügt wird. Das Wasser sammelt sich in Form von einer oder mehreren getrennten Blasen am Boden des Glases. Das Wasser mischt sich NICHT mit dem Öl. Man kann sogar das Wasser mit Hilfe einer Spritze aus dem Gefäß aufsaugen und hat dann wieder 100% sauberes Öl. Bremsflüssigkeit ist jedoch kein Öl, obwohl viele den falschen Begriff „Bremsöl“ beharrlich beibehalten. Wenn wir den Test wiederholen, jetzt mit DOT 4 Bremsflüssigkeit im Glas, scheidet das hinzugefügte Wasser nicht mehr ab. Vielmehr hat sich das Wasser vollständig mit der Flüssigkeit vermischt. Das Wasser ist gleichmässig in der Flüssigkeit gelöst.



Links: eine Glas mit Öl, zu dem 3% Wasser hinzugefügt wurden. Rechts: DOT 4 Bremsflüssigkeit, auch mit 3% Wasser. Das Wasser vermischt sich mit dem Öl nicht, sondern nur mit der Bremsflüssigkeit DOT 4

REPARATURKURSE 2020



Seit über 30 Jahren führe ich in Benken ZH Service- und Reparaturkurse sowohl für Anfänger, als auch für Fortgeschrittene durch. Die Basiskurse dauern 3 Tage. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Auch Frauen und Jugendliche sind herzlich willkommen. Die Teilnahme mit dem eigenen Auto ist – sofern vorhanden – möglich und erwünscht. Die Kurse erfreuen sich grosser Beliebtheit, was besonders an der Kombination von Theorie und Praxis sowie

an den vielen „handgreiflichen“ Demonstrationsteilen – liegt.

Die Basiskurse auf Englisch sind – bedingt durch die zum Teil sehr weiten Anreisen für die Teilnehmer – etwas weniger gefragt.

Berichte über frühere Kurse findet man auf der CTAC-Webseite in der Archivsuche www.tractionavant.ch/db/Archiv_abfrage.php unter dem Stichwort „kurs“ sowie zum Beispiel im Clubheft 2/2016, 2/2019 und 4/2019.

Auch 2020 gibt es einen Kurs für Traction-Fahrerinnen und Fahrer, die **nicht** daran interessiert sind, selbst zu schrauben, sondern die erfahren möchten, welche Arbeiten man machen lassen soll, wie die Traction zu überwintern ist, wie man einen Radwechsel vornimmt oder wie sich das Auto abschleppen lässt ohne Schaden zu nehmen. Ganz wichtig sind auch die Hinweise, was man bei einer Traction unbedingt vermeiden soll. Auf einer kurzen Fahrt wird ein schonender Fahrstil erklärt.

Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular findet man auf der CTAC Seite <http://www.tractionavant.ch/Anlaesse/2020/RepKurse/repkurse20.php> oder im persönlichen Gespräch / Mailverkehr mit mir.

28. März Samstag	Kurs für Fahrerinnen und Fahrer ohne Schrauber-Ambitionen	
2. – 4. April Donnerstag/Samstag	Service- und Reparaturkurs (Basiskurs) für Tractionistinnen und Tractionisten	
Thursday April 23 till Saturday April 25	Maintenance and repair course for Tractionists (Basic course in English)	
7./8. Mai Donnerstag/Freitag	Fortgeschrittenenkurs „Bremsen“ & „Einstellungen“	Kombi
9. Mai Samstag	Fortgeschrittenenkurs „Gurten in der Traction“ ODER „Zusatzinstrumente und Elektrolüfter“	
14./15. Mai Donnerstag/Freitag	Fortgeschrittenenkurs „Motorenaus- und -einbau“	Kombi
16. Mai Samstag	Fortgeschrittenenkurs Fahrzeugelektrik für den „Hausgebrauch“	

Preise: 1-tägige Kurse: Fr. 150.-, 3 Tage Basiskurs: Fr. 250.-

2-tägige Fortgeschrittenenkurse: Fr. 250.-, Fortgeschrittenen-Kombi: Fr. 380.-

Daniel Eberli, Im Chellhof 3, CH-8463 Benken ZH ☎/Fax +41 (0) 52 319 25 17

E-Mail: eberlid@swissonline.ch

www.oldtimer-taxi.ch

Siedepunkt

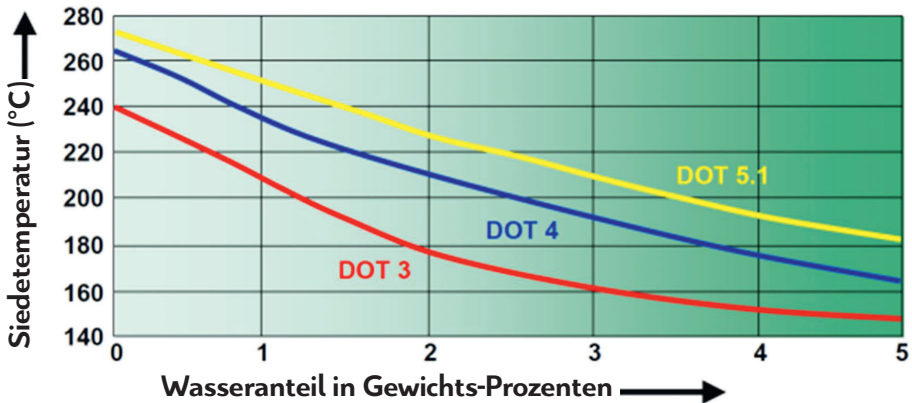
Es ist kein Zufall, dass sich Wasser mit Bremsflüssigkeit mischt. Konstrukteure von Bremssystemen haben sich für diese Eigenschaft entschieden. Wasser soll in die Flüssigkeit aufgenommen (absorbiert) werden. Dies hat alles mit dem Siedepunkt zu tun. Damit das Bremssystem einwandfrei funktioniert, ist es äusserst wichtig, dass die Flüssigkeit nicht zum Kochen kommt, da sich in diesen Fällen Dampfblasen in den Bremsleitungen und Bremszylindern bilden, die die Bremswirkung vollständig aufheben können. Wasser kocht - auf Meereshöhe - bei 100 Grad Celsius, während der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit deutlich über 200 Grad liegt.

Warum ist ein hoher Siedepunkt wichtig?

Beim Bremsen entsteht Reibungswärme. Sowohl die Trommeln als auch die Bremsbacken werden heiss. Die Wärme wird über die Bremszylinder auf die Bremsflüssigkeit übertragen. Dies geschieht während des Bremsens, vor allem aber kurz nachdem das Auto mit heissen Bremsen angehalten hat. Dann erfolgt keine Kühlung mehr durch den Fahrtwind. Praktische Tests haben gezeigt, dass bei Trommelbremsen wie bei unseren Tractions nicht viel erforderlich ist, um die Temperatur der Bremsflüssigkeit auf 160 Grad oder mehr steigen zu lassen. Ein paarmal stark bremsen bei einer Abfahrt reicht aus. Trommelbremsen haben die Eigenschaft, dass sie die Reibungswärme schlecht ableiten (Scheibenbremsen funktionieren diesbezüglich viel besser). Auch wenn die Bremsen stark beansprucht werden, darf die Bremsflüssigkeit nicht zu kochen beginnen. Ein Siedepunkt von 200 Grad oder mehr ist daher sicherlich kein unnötiger Luxus.

Das in der Bremsflüssigkeit gelöste Wasser senkt den Siedepunkt.

Frische Bremsflüssigkeit hat einen Wassergehalt von NULL. Aufgrund der chemischen Zusammensetzung nimmt Bremsflüssigkeit jedoch gerne Wasser auf, wo immer es herkommt. Die Umgebungsluft enthält bereits genug Feuchtigkeit (Wasser), um die Bremsflüssigkeit ganz allmählich zu sättigen. In der Bremsflüssigkeit gelöstes Wasser senkt den Siedepunkt der gesamten Mischung. Glücklicherweise schreitet dieser Prozess schrittweise voran und ausserdem sind sowohl der Wassergehalt als auch der Siedepunkt abfall gut messbar. Die nachstehende Tabelle, die einem Artikel des AMT-Magazins entnommen ist, zeigt den Siedepunkt abfall als Funktion eines zunehmenden Wassergehalts von herkömmlicher Bremsflüssigkeit in drei verschiedenen Qualitäten: DOT 3, DOT 4 und DOT 5.1. Siehe das separate Kästchen, in dem die DOT-Qualitäten erklärt werden.



45.

OTM

Oldtimer & Teilemarkt

Schweiz · Suisse

400 Aussteller

20'000 BesucherInnen

20'000 m² Ausstellungsfläche

www.oldtimer-teilemarkt.ch

21. & 22.03.2020

Forum Fribourg

SA 9:00-18:00 Uhr
SO 9:00-17:00 Uhr

CHF 15.- Erwachsene
CHF 12.- Studenten/AHV
CHF 2.- Kinder von 6-15 Jahren



FORUM FRIBOURG

Sonderausstellung über Fahrzeuge,
Motorräder und Geräte der Schweizer Armee

31. Club Show

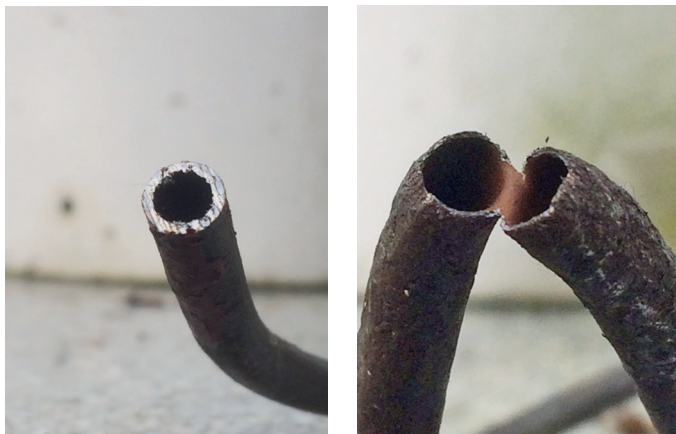
Gratis Stadtrundfahrten mit Oldtimern

piment.ch - Foto: Frédéric Harro

Bei einem Wassergehalt von 3% (Gewichts-Prozent) ist nach dieser Tabelle der Siedepunkt der DOT 3-Bremsflüssigkeit bereits auf ca. 160 Grad gefallen (Mindestanforderung nach DOT 3-Norm sind 140 Grad). Für DOT 4 liegt der Siedepunkt dann bei etwa 190 Grad. Steigt der Wassergehalt weiter an, befinden wir uns im Gefahrenbereich für die Bremswirkung. Die gesetzliche Grenze von 3% für den Wassergehalt in Bremsflüssigkeit ist darum sinnvoll gewählt. Der „natürliche“, unaufhaltsame Prozess der Wasseraufnahme in die Bremsflüssigkeit verläuft kontinuierlich, so dass der Wassergehalt nach drei Jahren in der Regel bei 3% liegt. Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich daher, die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre auszutauschen. Es ist übrigens falsch, dass das Wasser in DOT 3 oder DOT 4 auf den tiefsten Punkt absinkt. Die bewusst gewählte Eigenschaft dieser Flüssigkeiten lässt das aufgenommene Wasser sich darin homogen verteilen. Wenn die Bremsflüssigkeit zum Beispiel 2% Wasser enthält, kann man dies sowohl oben wie auch unten im System messen.

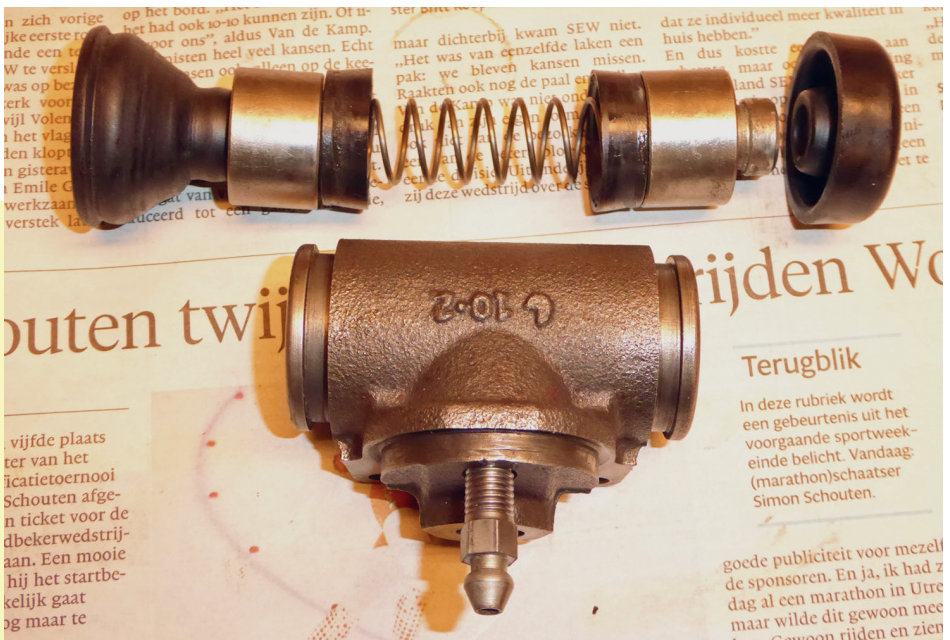
Korrosion: Fakten und Mythen

Wasser trägt in hohem Masse zur Bildung von Korrosion bei: Es hilft dem Luftsauerstoff, sich an das Metall zu binden, wodurch dieses oxidiert (rostet), seine Festigkeit verliert und sein Volumen vergrößert. Ein in Flüssigkeit eingetauchtes Metall oxidiert nicht oder nur gering, da es mit (fast) keinem Sauerstoff in Berührung kommt. Aus dem gleichen Grund rosten die wassergefüllten Rohre der Zentralheizung zu Hause nicht. Ein Metallteil, das der Luft ausgesetzt ist, oxidiert dagegen gerne, wenn es mit Wasser in Berührung kommt. Moderne Bremsflüssigkeiten enthalten korrosionshemmende Zusätze. Diese schützen die inneren Teile von Bremssystemen wie Bremsleitungen, Bremszylinder und Kolben. Die Bremsflüssigkeit als solche verursacht keine innere Rostbildung. Stahlbremsleitungen rosten daher nicht von innen sondern von aussen. Dies liegt daran, dass sie permanent der Witterung, dem Salz und dem Wind ausgesetzt sind und nicht der Bremsflüssigkeit. Die beigefügten Bilder einer originalen Stahlbremsleitung von einer Traktion zeigen dies deutlich.



links: Stahlbremsleitung geschnitten. Man beachte die Wandstärke!

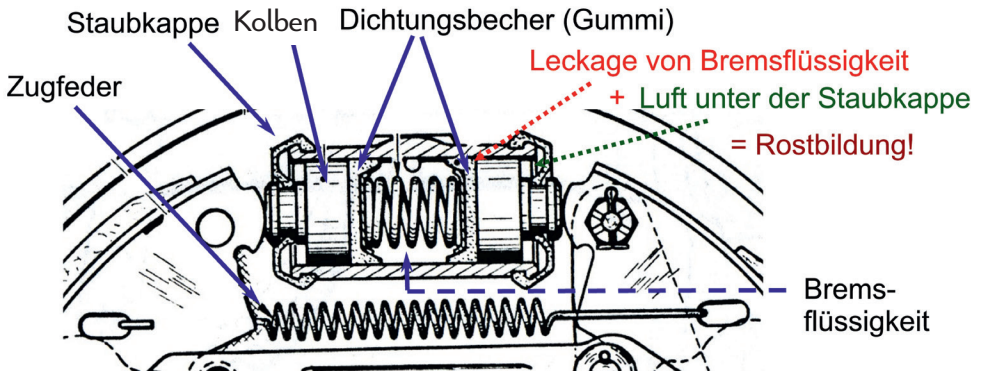
rechts: Ein anderer Abschnitt der gleichen Leitung. An der Aussenseite ist sie stark verrostet (korrodiert), während die Innenseite des Rohrs kaum beeinträchtigt ist.



Warum rosten Radbremszylinder und was hat die Bremsflüssigkeit damit zu tun?

Das Foto oben zeigt einen ausgebauten Radbremszylinder. Wir sehen die beiden Kolben mit den dazwischenliegenden Gummidichtungsbechern und einer inneren Feder, die die Becher und Kolben auseinander drückt. Die Bremsflüssigkeit befindet sich im Inneren des Zylinders (im Bereich der Feder). Wenn wir das Bremspedal treten, drückt die Bremsflüssigkeit die Dichtungsbecher mit den Kolben nach aussen und damit die Bremsbacken gegen die Innenseite der Trommel. Beim Loslassen des Bremspedals werden die Bremsbacken durch eine starke Zugfeder (nicht im Bild) zurückgezogen. Die Kolben werden nach innen gedrückt und die Bremsflüssigkeit wird durch die Leitungen in Richtung des Hauptbremszylinders zurückgetrieben. Die Dichtigkeit der Gummidicht-

Radbremszylinder (Längsschnitt)



tungsbecher ist von grosser Bedeutung. Die Becherform sorgt dafür, dass die Ränder durch den Druck der Bremsflüssigkeit fest gegen die Zylinderwand gedrückt werden. Schliesslich darf keine Bremsflüssigkeit an den Bechern vorbei austreten. Das ist zumindest die Theorie. Tatsächlich geschieht dies in der Praxis dennoch, wenn auch in sehr geringem Umfang. An den Stellen, an denen die Becher hin und her gleiten, wird die Zylinderwand leicht mit Bremsflüssigkeit angefeuchtet, die hier auch als eine Art Schmiermittel für die Gummis wirkt. Allmählich bildet sich ein Bremsflüssigkeitsfilm zwischen der Zylinderwand und den Kolben. Dieser zieht ebenfalls Wasser aus der Luft an, die sich unter den Staubkappen befindet, und damit beginnt der Oxidationsprozess auch hier.

Warum bleiben Radbremszylinder hängen, wenn das Auto längere Zeit geparkt ist?

Wenn wir das Bremspedal betätigen, baut sich im Bremssystem ein Flüssigkeitsdruck auf. Wenn wir das Pedal loslassen, bleibt ein gewisser Restdruck der Flüssigkeit im Bremssystem. Dieser Restdruck ist wichtig, um die Ränder der Dichtungsbecher fest gegen die Zylinderwände gedrückt zu halten, um ein Austreten von Bremsflüssigkeit zu verhindern.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, entspannt sich der Restdruck im Bremssystem und die Ränder der Dichtungsringe liegen den Zylinderwänden weniger fest an. Dies erhöht die Gefahr des Austretens von Bremsflüssigkeit entlang der Kante der Becher. Während eines solchen Stillstands hat auslaufende Bremsflüssigkeit, die an den Gummibechern vorbei in Richtung der Kolben ausgetreten ist, genügend



Zeit, Wasser aufzunehmen und sich zusammen mit der Luft, Kolben und Zylinder in einen rostigen Schlamm zu verwandeln. Wenn wir nach längerem Stillstand wieder losfahren, verteilt sich der rostige Schlamm noch stärker an den Wänden der Bremszylinder. Zuerst bemerken wir nichts, aber nach einer Weile lässt die Bremskraft nach und es riecht nach heissen Bremsbelägen. Die Kolben werden aufgrund des Drucks des Bremspedals durch die Bremsflüssigkeit nach aussen gedrückt. Der Widerstand im Bremszylinder ist durch den Rost aber so gross geworden, dass die Kolben nicht mehr zurückgleiten und die Bremsbacken nach dem Loslassen des Pedals nicht mehr von der Zugfeder zurückgezogen werden. Die Bremsbacken bleiben an die Trommeln gepresst und „lösen“ sich nicht mehr. Durch die extreme Hitze trocknet der rostige Schlamm und die Kolben bleiben in den Bremszylindern quasi festgebacken. Die Demontage eines verrosteten Bremszylinders ist manchmal nur noch mit roher Gewalt möglich. Wenn eine Traction ein Jahr oder länger nicht benutzt wurde, muss man davon ausgehen, dass die Bremszylinder sich verklemmen werden, wenn das Auto wieder gefahren wird. Ein einfacher Bremsflüssigkeitswechsel hilft nicht mehr. Die Radbremszylinder müssen repariert (oder durch neue ersetzt) werden: zerlegen, entrostern, honen, innenpolieren und neue Dichtungsgummis einsetzen.



Radbremszylinder nach 15 Jahren Stillstand mit gefülltem System. Der Kolben musste aus dem Zylinder gepresst werden.

Zusammenfassung:

Die Absorption von Wasser in die Bremsflüssigkeit ist eine von den Konstrukteuren beabsichtigte Eigenschaft. Der Hauptgrund für den regelmässigen Wechsel der Bremsflüssigkeit ist, dass der Siedepunkt ausreichend hoch bleibt. Dies ist auch der Grund, warum der maximale Feuchtigkeitsgehalt der Bremsflüssigkeit (von 3%) gesetzlich vorgeschrieben ist. Rost an Bremsleitungen entsteht nicht durch die Bremsflüssigkeit, sondern durch (Witterungs-) Einflüsse von aussen. Das Klemmen und eventuelles Rosten der Bremszylinder bei selten benutzten Fahrzeugen hat mit dem Vorhandensein von Bremsflüssigkeit zu tun, wird aber hauptsächlich durch Feuchtigkeit verursacht, die von aussen direkt unter die Schutzkappen der Bremszylinder gelangt.

Karel Beukema toe Water. 5.9.2019



KULTUR BEIM BÄRENHAFEN



Brienz An der Weinbar Citroën HY können die Besucher feine Tropfen geniessen. Auch die weisse Brienzler Assemblage «ECHO» 2018 steht zum Ausschank bereit.

Beim beliebten Kugelspiel Boule oder beim Erlernen des Wadi-Schritts kann man selbst aktiv werden. Evelynne Chaubert, Autorin, verkauft und signiert ihren Roman «Projekt Sinnlos». Mit leckeren Oltscharen-Sandwiches und etwas Musik kommt bestimmt eine lockere Stimmung auf.

Die Veranstalter laden zum gemütlichen Beisammensein ein.

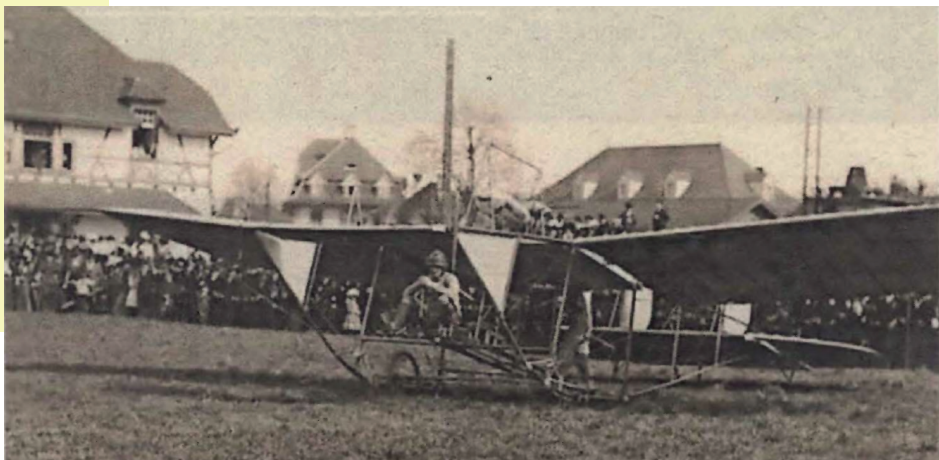
Hafen beim Hotel Bären, Brienz
Samstag, 14. September, 14.00 bis 22.00 Uhr
Infos: www.michelweine.ch

Ein Bild eines HY Food-Trucks aus dem Kanton Bern
Aus der Jungfrau Zeitung, eingesandt von Heiri Lustenberger

FLIEGERMUSEUM OBERAARGAU IN BLEIENBACH

„Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft«, hat der deutsche Philosoph Wilhelm von Humboldt einst gesagt.

Wer das Fliegermuseum Oberaargau auf dem Flugplatz Bleienbach besucht, nimmt zu Beginn einer Führung Platz auf originalen Sitzen, mit denen Swissair und Crossair in ihren Flugzeugen Passagiere von A nach B beförderten. Auf eine Reise geht's dann auch im Fliegermuseum. Durch die spannende Geschichte der Fliegerei im Oberaargau (und über dessen Grenzen hinaus) nämlich, die wiederum eng mit dem Flugplatz Bleienbach und der Geschichte der Firma MDC Daetwyler AG verknüpft ist.



Die ersten Flugversuche im Oberaargau erfolgten 1910 - also gerade einmal sieben Jahre nach dem ersten offiziellen Motorflug durch die Gebrüder Wright. Der Langenthaler Ernst Rech (1891 - 1913), der sich das Fliegen selbst aneignete, unternahm in der kalten Herberge die ersten Flugversuche. 1912 machte er als vierter Schweizer das Fliegerbrevet. Später stellte er Schweizer Rekorde in Distanzfliegen auf, machte erste Passagierflüge, entwickelte und baute eigene Flugzeuge. Am 4. Mai 1913 hätte Ernst Rech zusammen mit Oskar Bider an einer Flugveranstaltung in Olten teilnehmen sollen, die zu Gunsten der nationalen Flugspende zur Gründung einer eigenen Luftwaffe durchgeführt wurde und die landesweit die gewaltige Summe von über 1,7 Mio. Franken ergab. Rech wollte sein Flugzeug am 3. Mai 1913 von Dübendorf nach Olten überfliegen, stürzte kurz nach dem Start ab und verletzte sich dabei tödlich.

Ebenfalls Verbindungen in den Oberaargau hat der viel bekanntere Flugpionier Oskar Bider. Er absolvierte im Waldhof in Langenthal die Ausbildung zum Landwirt und dürfte vermutlich in dieser Zeit Ernst Rech kennengelernt haben „Dass sich die beiden bereits damals kennengelernt haben, ist aber nicht sicher“, sagt Beat Trösch, Leiter dieses kleinen aber sehenswerten Flugzeugmuseums.

Text: Thomas Füst

Aus der Zeitung „Der Oberaargauer“, Nr. 7, 14.2.2019, Seite 1 und 3

Eingesandt von Andreas Leuenberger

CTAC VORSTANDSSITZUNG 16.11.2019

Während sich die Vorstandsmitglieder an der Vorstandssitzung auf dem Schwarzenberg bei Malters den Kopf über die Zukunft des Citroën Traction Avant Clubs und die neue Informatiklösung zerbrachen, hatte die Gattin unseres Präsidenten, Vreni Stocker, ein tolles Frauenprogramm organisiert. Damit die Zeit während der Sitzung der Herren nicht ungenutzt verstrich, durften sich die Damen an einem Praliné-Kurs weiterbilden. Eine Vorbereitung für die süsse Weihnachtszeit, die uns bevorsteht.



Hier einige Impressionen dieses kulinarischen Workshops:



AUSBLICK

Liebe Tractionisten und Tractionistinnen,

Ein Jahr voller ausserordentlicher Ereignisse neigt sich dem Ende. Sei es unsere Ausstellung am OTM in Fribourg, seien es die zahlreichen Clubanlässe und Ausfahrten, oder die Reise an die unglaubliche „Celebration Centenaire Citroën“ in La Ferté-Vidame, es hat mir alles wirklich gut gefallen.

Ich wünsche Euch schöne Weihnachten und ein ebenso glückliches Neues Jahr. Nach der Vorstandssitzung bin ich überzeugt, dass auch im 2020 wieder einige Kostbarkeiten auf unserem Programm stehen werden. Ich freue mich schon jetzt!

Einen grossen Dank allen denen, die mich im vergangenen Jahr bei meiner Redaktionsarbeit tatkräftig unterstützt haben und sich als Ideenlieferanten, Autoren, Übersetzer, Fotografen, Lektoren und Korrektoren eingesetzt haben. Ohne eine solche Zusammenarbeit, wäre es äusserst schwierig, unser Clubheft in dieser Qualität zu publizieren. Ich freue mich auch nächstes Jahr auf zahlreiche Reportagen, Dokumentationen und technische Berichte.

Es grüsst Euch unter dem Doppelwinkel

Euer Hans Georg Koch



IMPRESSUM

Herausgeber:	Citroën Traction Avant Club Schweiz c/o Edgar Stocker Bahnhofstrasse 2, 6102 Malters
Redaktion:	Hans Georg Koch, Breiten 4, 6022 Grosswangen
Druck:	Druckerei Schürch AG, 4950 Huttwil
ISSN:	1660-7481
Erscheinungsweise:	Fünf Ausgaben pro Jahr
Auflage:	450 Exemplare
Einzelpreis:	SFr. 10.--
Abonnement:	Im Jahresbeitrag des CTAC inbegriffen (SFr. 90.--)
Inserate:	Für Clubmitglieder gratis Kommerzielle Inserate: 1 Seite SFr. 100.-- 1/2 Seite SFr. 50.-- pro Ausgabe



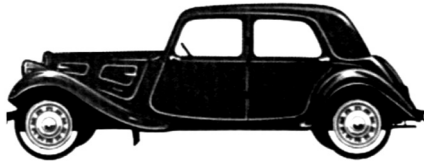
Copyright: © Citroën Traction Avant Club Schweiz,
Nachdruck nur mit Quellenangabe
Hinweis: Einsender von Zuschriften erklären sich mit
der redaktionellen Bearbeitung einverstanden.
Alle Angaben ohne Gewähr.

CITROËN TRACTION AVANT CLUB MITGLIEDERWESEN

Adressänderung:

Name:
Vorname: Vorname Partner:
Adresse: PLZ / Ort:
Geburtstag: Tel Privat:
Gültig ab: Tel. Geschäft:
Fahrzeug Typ/Jg: E-Mail:

Bitte einsenden an: Roland Ledermann, Bielstrasse 3, 3292 Busswil



Mitglied werden:

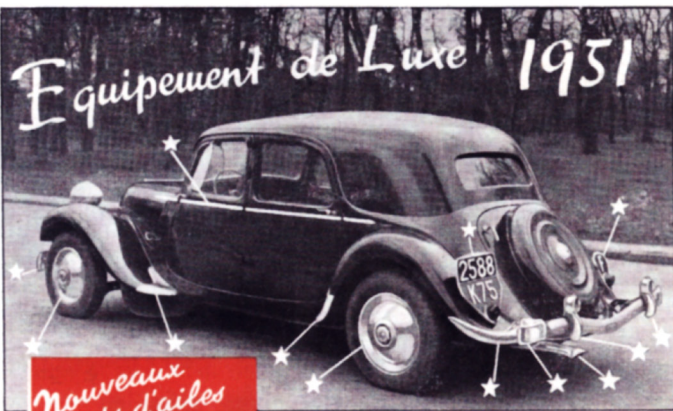
Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft beim Citroën Traction Avant Club.
Bitte senden Sie mir diesbezügliche Unterlagen.

Name: Vorname:
Adresse: PLZ / Ort:
Tel. Privat: Tel. Geschäft:
Bemerkungen:

Woher haben Sie vom Citroën Traction Avant Club erfahren?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Durch ein Clubmitglied | <input type="checkbox"/> Aus dem Internet |
| <input type="checkbox"/> Aus einem Clubheft | <input type="checkbox"/> Durch Facebook / Social Media |
| <input type="checkbox"/> An einer Oldtimermesse / Ausstellung | <input type="checkbox"/> Weitere Gründe : |
| <input type="checkbox"/> An einem Oldtimertreffen | |
| <input type="checkbox"/> Durch einen Bericht in einer Zeitschrift | Es sind mehrere Nennungen möglich. |

Bitte einsenden an: CTAC, c/o Edgar Stocker, Bahnhofstrasse 2, 6102 Malters



Équipement de Luxe 1951

*Nouveaux
sabots d'ailes*
TYPES "CARROSSIER"
CHROMÉS

AV 223

AR 224

AR aile AR 225

**ACCESSOIRES D'ENJOLIVEMENT
ET DE PROTECTION**



**SABOTS d'AILES type "CARROSSIER"
CHROMÉS**

Modèles "LUXE" en aluminium MOULÉ, cuivré et entièrement chromé suivant dernière technique.

PROTECTEUR indispensable contre les chocs et projections de pierres, goudron, boue, etc...

D'un fini irréprochable SANS FIORITURES et d'une LIGNE SOBRE et NETTE, ce sont de véritables ENJOLIVEURS qui donnent un cachet d'élégance incomparable à la voiture équipée.

- 223 - Pour AVANT longueur 43 cm. Le jeu de 2 pièces
- 224 - — ARRIÈRE hauteur 46 cm. — 2 —
- 225 - — — de l'aile AR long. 50 cm. — 2 —

Les modèles 223 et 224 sont livrés avec tétons pour montage sans vis apparentes. Pour faciliter leur pose, MM. les Agents peuvent se procurer des gabarits de perçage. (Ref. 223/GAB et 224/GAB sur tarifs en cours). SUITE AU VERSO.

ROBRI

CONSTRUCTIONS DANS LA LIGNE — PERFECTIONS DANS LA QUALITÉ

MAL 1951

